Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr 301 — Samstag, den 24. Dezember 1938 — 3. Jahrgang

Licht

Kann es etwas Wunderbareres geben, als das Aufflammen des Lichtes aus der Finsternis? Als der deutsche Komponist Haydn bei der ersten Aufführung seiner „Schöpfung" an die Stelle kam ... „es werde Licht!" ..., worauf der Chor mit verhaltenem Atem und in pochender Erwartung des überwältigenden Kommenden fortfährt ... „und es ward Licht", und wo bei dem Wort „Licht' alle Stimmen der Menschen und der Instrumente in einem plötzlich einsetzenden Fortissimo das hohe Wunder des Hervorbrechens des Lichtes aus der Finsternis bejubeln, da soll er selbst von dem, was er in Tönen zu schildern versucht hatte, so übermächtig ergriffen worden sein, daß er den Taktstock tief niederlegte und ausrief: „Gott, wie bist du groß!

Aber was der Meister der Töne da empfunden hat, das hat Weihnachten uns immer wieder von neuem gebracht. Einst wie heute. In diesen längsten der Nächte lag schaurige Einsamkeit und Verlassenheit über den Siedlungen und Gehöften unserer Altvordern. Und doch! In dieser alles umfangenden Nacht und Finsternis des kalten Winters sang die deutsche Seele einst wie heute ihre innigsten, gläubigsten Lieder, träumte ihren schönsten und kühnsten Traum, fühlte sich ergriffen und erhoben von einem Licht, das da werden soll, von einem hellen Schein, der schon durch das Dunkel bricht. Und unter diesem Lichtsegen der Weihnacht erblühen in den Menschenherzen die Christrosen der Liebe.

Liebe

Sie ist doch im tiefsten Grunde nichts anderes als fleischgewordenes, herzgewordenes Licht! In diesem Lichtwunder der Liebe entfaltet die Weihnacht ihre größte Wunderewalt. Das ist doch erst die wirkliche Weihe der Weihnacht, daß eine warme Welle von Liebe und ein ganzer Strom von Liebe, der in der kalten Alltäglichkeit so oft zurückgedrängt ist, sich sieghaft Bahn bricht und segnend die Welt der Lieblosigkeit überflutet. Wo wäre ein Menschenherz, noch so arm, noch so einsam, auf das zur Weihnacht nicht doch ein Strahl der Liebe fiele! Einer Liebe, die alles umfaßt, so wie die Sonne lichter, wärmender Strahl die ganze Welt segnet. Was zur Weihnacht uns das Herz bezwingt und die Seele tief aufwühlt und zuletzt das Wunder wirkt, das ist die frohe Botschaft einer solchen ewigen Liebe, die uns mit Vaterhänden hegt und trägt und uns wie mit Naturgewalt in ihren Leuchtkreis zieht.



Weihnachtsstimmung (Das Seekirch'l bei Seefeld)

Leben

Zu Leben muß uns Licht und Liebe der Weihnacht werden. Unser ganzes Leben muß von ihr erfüllt und durchdrungen werden. Leben. neues, größeres, tieferes, stärkeres Leben, entzündet an dem Licht und genährt aus der Liebe der Weihnacht.

Wenn aber das Leben da ist, dann gibt es nichts Selbstverständlicheres als das Leben. Dann gilt, mit den Worten Gottfried Kellers zu reden: „Trinket Augen, was die Wimper hält / von dem goldnen Ueberfluß der Welt! Dann trink, Seele, was nur Herz und Leben fassen will, von dem Ueberfluß des Lichtes und der Liebe, die zu Weihnacht sich dir auftut. Und dann lebe dein gottgewolltes Leben allen und allem zum Trotz, was dir nach dem Leben trachtet. Bringe vielmehr du der Welt rechtes Licht und Leben aus guter deutscher Art, an der die Welt noch einmal genesen kann von allen Mächten der Lüge und Lieblosigkeit. Lebe du in der Kraft heiligen Lichtes und der Macht heiliger Liebe. Dazu feierst du Weihnacht als ein Volk des Friedens und der Liebe, als ein rechtes „Weihnachtsvolk" unter den Völkern der Erde.

Licht, Liebe, Leben — deutsche Weihnacht! In tief dankbarem Gefühl für den Frieden, den der Führer uns und der Welt erhalten hat, begeht unser Volk diesmal wieder seine Weihnacht. Es feiert sie im neuen deutschen Dom, der aus Lichtessehnsucht und Liebeserfüllung sich erbaut hat und in dem es leben will und leben wird.



O selig, o selig, ein Kind noch zu sein . . .





Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen . . .

Allgemeiner Anzeiger / Das Sauerland

Samstag, 24. Dezember 1938

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 23. Dezember, 8 Uhr.

Schneefälle.

Ein flaches Tiefdruckgebiet über Mitteleuropa führt von Süden her Warmluft über die Alpen, so daß es in ganz Deutschland zu Schneefällen kommt. In Ost- und Mitteldeutschland konnten die Temperaturen vorübergehend bis auf 0 Grad ansteigen; unter dem Einfluß der vom finnischen Hoch gespeisten Ostströmung stellte sich jedoch bald wieder Frost ein.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonnabend, 24. Dezember 1938: Mäßige Ostwinde, meist bedeckt, verbreitet leichte Schneefälle, Temperaturen um minus 8 Grad.

Sonntag, 25. Dezember 1938: Bei frischen Ostwinden wechselnd bewölkt, vereinzelt leichte Schneefälle, Temperaturen unverändert.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Kalt.

Unserer heutigen Ausgabe

liegt ein Wandkalender für das Jahr 1939 bei, den wir unseren Lesern mit dem Wunsche widmen, daß er ihnen recht viele glückliche Tage anzeigen möchte.

Fröhliche Weihnachten

wünschen wir allen unseren Lesern und Freunden!

Schriftleitung und Verlag.

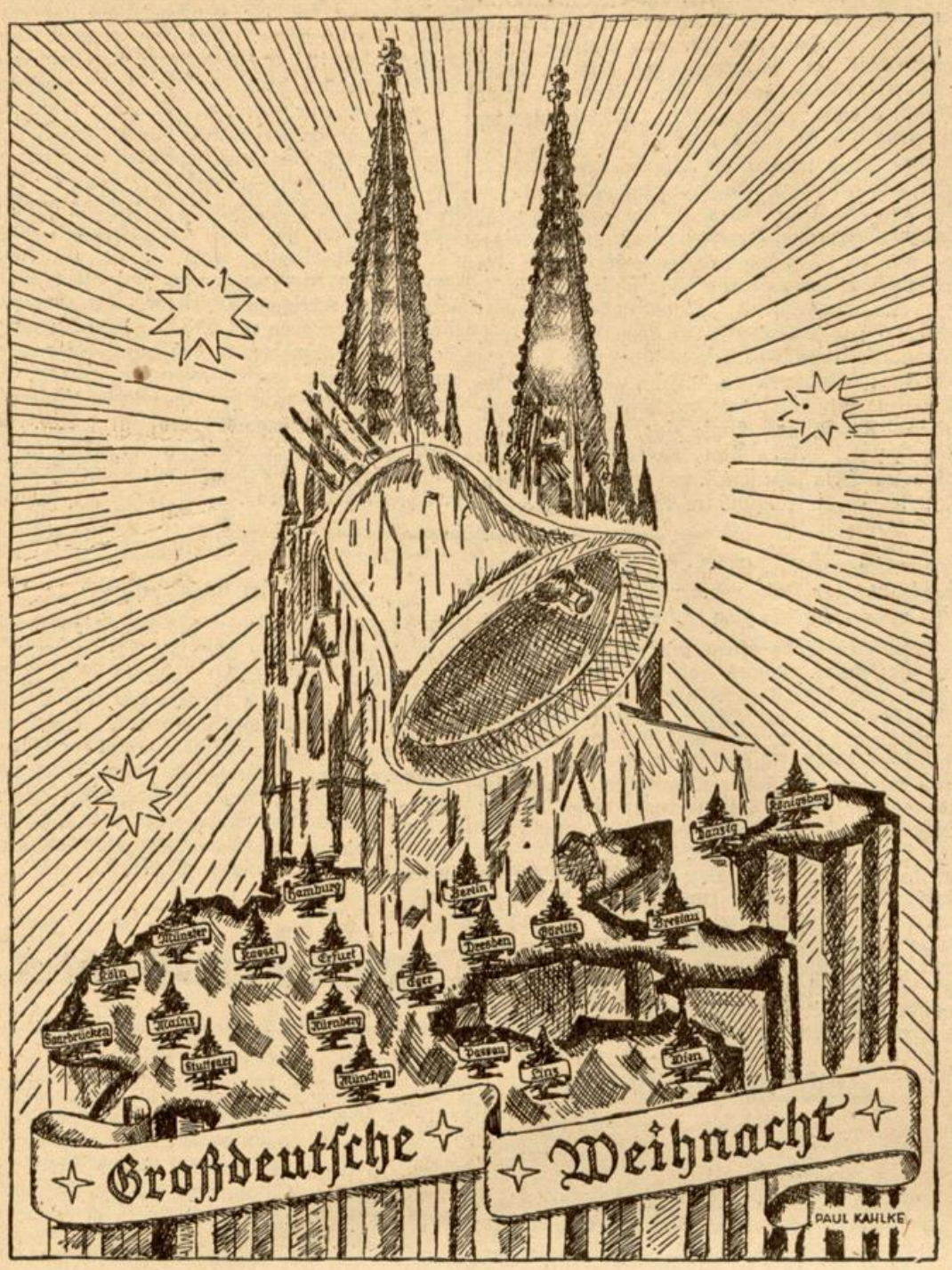
Dienst der Gauleitung am Jahresende.

Das Gaupresseamt gibt folgende Mitteilung des Gauschatzmeisters bekannt: In der Zeit von Freitag, 23. Dezember, 13 Uhr, bis einschließlich Montag, 2. Januar 1939, sind die Dienststellen der Gauleitung, der Kreisleitungen und der Ortsgruppen der NSDAP. im Gau Westfalen-Süd für den Publikumsverkehr geschlossen. In den Dienststellen wird ein Bereitschaftsdienst durchgeführt, durch den Wichtige Arbeiten, insbesondere dringende Post, erledigt werden. (NSG.)

Halver

Volks-Weihnachtsfeier

Eine Volksweihnachtsfeier, wie sie alljährlich von seiten der Ortsgruppe Halver der NSDAP aufgezogen wird, fand auch in diesem Jahre am gestrigen Tage im Saale des Hauses zur Fuhr statt. Neben dem Ortsgruppenleiter und seinem Stabe, den Amtswaltern der NSV und den Führern der Gliederungen und angeschlossenen Verbände waren vor allem die von der NSV betreuten Volksgenossen mit ihren Kindern erschienen. Zwei große Weihnachtsbäume erstrahlten im Lichterglanz, wetteifernd mit den Augen der erwartungsfrohen Kinder. Eingeleitet wurde die Feier durch die Rundfunk-Uebertragung aus Berlin, in welcher der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk, Reichsamtsleiter Hilgenfeldt zum deutschen Volke sprach. Danach ergriff Ortsamtsleiter Pg. Martin Lausberg das Wort, auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes verweisend, das nicht erst 100, auch nicht 1000 Jahre bestehe, sondern schon seit jeher, da deutsche Menschen der Wintersonnenwende freudig gedachten. Er dankte dann allen Helfern und Mitarbeitern, die mit ihren Spenden und ihrer Arbeit dieses Fest erst ermöglichen halfen. Dann gedachte er vor allem auch des NSKK, das in diesem Jahre zum ersten Male sich dafür einsetzte, die Kinder aus den entfernter in der Gemeinde liegenden Ortschaften und Höfen mit ihren Wagen zu holen, und eröffnete damit im Auftrage des Ortsgruppenleiters die Feier. Schneidig setzte die NS-Kapelle mit dem Egerländer Marsch ein. Nach Vortrag eines Liedes durch die HJ, und der Ansage eines Gedichtes seitens des Herrn Winter (NSKOV) kam der Weihnachtsmann, der durch sein Erscheinen den Beginn der Bescherung dokumentierte. Eifrig verteilten die Mädels des BdM große Tüten mit Back- und Zuckerwerk und große Pakete an die Kinder, die den Empfang durch dankbare Blicke quittierten. — Im weiteren Verlauf der Feierstunde spielte die NS-Kapelle ein Weihnachtslieder-Potpourri, das mit großem Beifall aufgenommen wurde. Ortsgruppenleiter Steller ergriff zum Schluß das Wort, um auch der NS-Kapelle den herzlichen Dank auszusprechen, die immer bereit sei, sich einzusetzen, auch dann, wenn sie kein Entgelt dafür bekomme. Des weiteren gedachte er noch des Führers, der es ermöglichte, daß wir gerade in diesem Jahre ein wirkliches Fest des Friedens feiern könnten. Mit dem Deutschland- und Horst-Wessel-Lied wurde die Veranstaltung geschlossen.



Endlich ist's soweit ...

Letztes Paketeschleppen. Abriegeln eines Zimmers. Klimpern und klappern. Nun dringt helles Licht durch den Türspalt oder durchs Schlüsselloch. Und jetzt heißt's: „Kommt herein!" . . . Da geht die Tür auf, und nur zaghaft — von dem hellen Lichterschein ganz benommen — treten die Kleinen, die so lange warten mußten, ins Zimmer. Noch sind die Platzverhältnisse unklar. Die Eltern müssen erst bemerken: „Dies hier ist für dich, Fritz!" — „Dies gehört dir, Ilse!" — „Hier, Edith, das ist dein Platz!" — „Hildchen, und diese Sachen hat dir der Weihnachtsmann gebracht!" . . . Zunächst Staunen. Dann suchen die Augen nach dem und jenem, das der Wunschzettel längst nannte; sie bringen endlich Klarheit in die Bescherungsangelegenheit und saugen sich an den Herrlichkeiten fest. Rasch ist das liebste Geschenk festgestellt; wieder und wieder wird es in die Hand genommen. Zwischendurch schielen die Augen auch mal ins nachbarliche Gebiet, wo ja auch ganz Schönes aufgestapelt liegt . . . Nun gibt's einen Kuß für Vati und Mutti. Ein Weihnachtslied, Kaffee und Kuchen oder etwas Herzhaftes folgen. Die Christbaumlichter brennen ab. Qualm schwebt durchs Zimmer. Das Auspusten der Lichter ist ein Spaß für sich. „So, nun aber ins Bett! Morgen könnt ihr weiterspielen!" Vielleicht noch etwas Geschrei. Kurzes Erzählen. Plötzliches Abbrechen. Sinkende Lider — und Uebergang alles Irdischen in Christkindleins Traum . . .

Umwandlung der Rektoratschule in eine Mittelschule

Vor einigen Tagen stattete eine größere Regierungskommission der hiesigen Rektoratschule einen Besuch ab, um sich über die beabsichtigte Umwandlung derselben in eine Mittelschule an Ort und Stelle zu informieren. Ostern 1939 wird die Rektoratschule in eine Mittelschule umgewandelt. Alle Schüler, die nicht zur Reifeprüfung (Abitur) wollen, werden in Zukunft hier den Mittelschulabschluß erreichen können und damit die Grundlage für alle mittleren männlichen und weiblichen Berufe.

Außerdem wird die Mittelschule, ebenso wie die bisherige Rektoratschule, für die höheren Jungen- und Mädchenschulen vorbereiten. **Der Uebergang zu den höheren Schulen bleibt erhalten.** Auf diese Tatsache sei hier ganz besonders hingewiesen, weil manche Eltern durch sachlich unrichtige oder unklare Nachrichten beunruhigt worden sind. Es liegt kein Grund zur Beunruhigung vor. Auch die oben genannte Kommission erklärte, daß der Uebergang zur höheren Schule gewahrt werden solle. In der ersten Januar-Hälfte wird an der Rektoratschule ein Aussprache-Abend stattfinden, wo sich alle Eltern, auch diejenigen, die demnächst Kinder in die (Rektorat-) Mittelschule schicken wollen, ausgiebig über alle diese Fragen orientieren können.

Streupflicht bei auftretender Glätte.

Die Anlieger der Bürgersteige seien hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß bei auftretender Glätte jeder Hausbesitzer verpflichtet ist, die Bürgersteige zu bestreuen, damit Personen durch Ausgleiten nicht zu Schaden kommen.

Die Geschäftsstelle von NSV. und WHW. ist vom 24. Dezember 1938 bis einschließlich 3. Januar 1939 für den Publikumsverkehr geschlossen.

Polizeibereitschaftsdienst.

Polizeibereitschaftsdienst am ersten Weihnachtstag, dem 25. Dezember 1938 in Halver Polizei-Hauptwachtmeister Lieske, Halver, Hermann-Göring-Straße 9, Ruf 415.

Polizeibereitschaftsdienst am zweiten Weihnachtstag, dem 26. Dezember 1938 in Halver, Gendarmerie-Hauptwachtmeister Tillybs, Halver, Bahnhofstraße, Ruf 356.

Gefunden: 1 Pelzkragen.

Eigentumsansprüche sind im Amtshause, Zimmer Nr. 9, geltend zu machen.

Standesamtsnachrichten.

Geburten Hermann Hahnebeck, Halver-Ehringhausen; 1 Kind.

Heiraten: Werner Fischholz, W.-Barmen und Hildegard Kunz, Schwenke.

Sterbefälle: Adolf Schnier, Halver-Vorst. — Albert Rudolph, Halver, Von-Vincke-Straße 102.

Schalksmühle

Polizeibereitschaftsdienst.

Polizeibereitschaftsdienst am ersten Weihnachtstag, dem 25. Dez. 1938 in Schalksmühle Polizei-Hauptwachtmeister Burggräfe, Schalksmühle, Hälverstraße 80, Ruf 315.

Polizeibereitschaftsdienst am zweiten Weihnachtstag, dem 26. Dezember 1938 in Schalksmühle Gendarmerie-Hauptwachtmeister Vogel, Hälverstraße 72, Ruf 410.

Kierspe

Folgen der Frostperiode.

Die Flußläufe sind zum größten Teil schon vereist. Bei eintretendem Tauwetter und etwa damit verbundenem Hochwasser ist zu befürchten, daß die abtreibenden Eismassen Beschädigungen an Triebwerken, Stauanlagen, Brücken oder sonstigen Bauwerken verursachen. Es wird deswegen auf die Pflicht der Anlieger, insbesondere der Triebwerksbesitzer hingewiesen, in geeigneter Weise für genügenden Abfluß, insbesondere auch für Eismassen Sorge zu tragen. Die vielfach vorhandenen engen Durchlässe unter Häusern und Fabriken, machen die gründliche und rechtzeitige Säuberung und Reinhaltung des Flußlaufes im Interesse aller Einwohner unbedingt notwendig. Die Pflicht, die Stauwerke von Eismassen zu befreien, kommt im erhöhten Maße den Triebwerksbesitzern zu.

Kennkartenzwang.

Auf Grund der Bekanntmachung über den Kennkartenzwang vom 23. Juli 1938 haben alle männliche deutsche Staatsangehörige innerhalb der letzten drei Monate vor Vollendung ihres 18. Lebensjahres (Eintritt in das Wehrpflichtverhältnis) die Ausstellung einer Kennkarte zu beantragen. Männliche deutsche Staatsangehörige, die am 1. Oktober 1938 ihr 17., aber noch nicht ihr 18. Lebensjahr vollendet hatten, haben den Antrag bis zum 31. Dezember d. J. zu stellen. Die oben angeführten Personen, die am Dienstag, dem 20. Dezember 1938 zwecks Ausstellung der Kennkarte hier noch nicht erschienen sind, werden ersucht, sich am Freitag, dem 30. Dezember 1938 um 2½ Uhr im Amtshaus, Zimmer Nr. 3 einzufinden. Mitzubringen ist folgendes: 1. Vier Lichtbilder (das Lichtbild muß aus neuerer Zeit stammen. Es muß die Größe 52 mal 74 mm haben; die Kopfgröße muß 30 bis 35 mm betragen). Es muß die dargestellte Person ohne Kopfbedeckung im Halbprofil nach rechts zeigen, sodaß das linke Ohr sichtbar ist. Das Lichtbild darf nicht retuschiert sein. Schon einmal verwandte Lichtbilder dürfen nicht noch mal verwandt werden. 2. Die Geburtsurkunde des Antragstellers (Familienbuch). 3. Eine Reichsmark Verwaltungsgebühr. — Wer zu dem festgesetzten Termin nicht erscheint, wird mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 150.— RM bestraft.

Neuer Chorleiter.

Der MGV. „Sängerbund" übertrug seine musikalische Leitung Herrn W. Tönsmann jr. aus Hagen. (s)

Erlangung des Reichssport-Abzeichens.

Vom Turnverein Kierspe konnten das Reichssport-Abzeichen erringen: Walter Baukloh, Fritz Twitting, Heinz Lohmann, Karl Hugo Markus, Karl Reith, Reinhold Wortmann, Heinz Reppel und Paul Adolf Reppel. (s)



Völlige Ruhe und Ordnung

Der Sender Burgos gegen die berufsmäßigen Hetzer

Burgos, 23. Dez. Im Sender Burgos wurde eine Mitteilung verlesen, die sich gegen die Hetzkampagne gewisser ausländischer Zeitungen und Agenturen wendet, deren Unzuverlässigkeit bereits notorisch sei. Nach der Aufdeckung der Spionageangelegenheit hätten diese Berufshetzer nichts anderes zu tun, als sich der Verbreitung von Lügennachrichten über angebliche Unruhen und Aufstände in Nationalspanien zu widmen. Es sei völlig überflüssig, derart lächerliche Behauptungen zu dementieren, da diese ja allzu leicht die Absicht verrieten. Zu jeder Stunde könnten die Vertreter und Journalisten des Auslandes in Nationalspanien als berufene Zeugen nachweisen, daß in diesem Gebiet völlig Ordnung, Ruhe und Disziplin herrsche.

Italienische Rugby-Mannschaft

darf nicht gegen Frankreich spielen

Rom, 23. Dez. Das italienische olympische Komité, das für alle internationalen Sportveranstaltungen zuständig ist, an denen Italien teilnimmt, hat der italienischen Rugby-Mannschaft die Austragung des italienisch-französischen Freundschaftskampfes untersagt. Dieses Treffen sollte Sonntag in Perpignan als erstes Vorrundenspiele für den Länderkampf mit Deutschland stattfinden. In unterrichteten Kreisen wird das Verbot mit der Möglichkeit anti-italienischer Kundgebungen begründet.

Die roten Linien durchbrochen

Bilbao, 23. Dez. Die nationalen Truppen begannen Freitag an der Katalonienfront eine Offensive, die bereits seit langem erwartet, deren Beginn aber nicht bekannt war und die die Roten anscheinend völlig überraschte. Nach kurzer, intensiver Vorbereitung durch die Artillerie durchbrach die nationale Infanterie die feindliche Front an vier Stellen in erheblicher Breite. Der Vormarsch der nationalen Truppen dauert an. Um die Offensive ungefähr vorbereiten zu können, waren die Grenzen zwischen Nationalspanien und dem Ausland in den letzten drei Wochen völlig geschlossen. Jeder Grenzverkehr war unterbunden.

Daladier spricht von Wahlrechtsreform

Angriffe der Sozialdemokraten und Kommunisten abgewiesen

Paris, 23. Dez. Die französische Kammer hat in den späten Nachtstunden den Einnahmehaushalt mit 366 gegen 229 Stimmen angenommen. Ministerpräsident Daladier hatte mit dieser Abstimmung die Vertrauensfrage verknüpft. Der Haushalt, der bei rd. 66 Milliarden Einnahmen und etwas geringeren Ausgaben mit einem Ueberschuß von 26½ Millionen abschließt, wird nunmehr sofort dem Senat zugeleitet, der am Montag mit der öffentlichen Aussprache beginnt. Man rechnet mit Sicherheit damit, daß die zweite und, wenn notwendig, die übrigen Lesungen keinen besonderen Schwierigkeiten mehr begegnen, so daß der Gesamthaushalt vor dem 1. Januar unter Dach und Fach gebracht werden kann.

In der Nachtsitzung versuchten die Sozialdemokraten und Kommunisten neue Angriffe gegen die Regierung zu unternehmen, die aber alle fehlschlugen. Bei der Verlesung des Artikels über Neuanschaffungen für die Landesverteidigung kam es zu einem Wortwechsel zwischen dem Vorsitzenden der republikanischen Vereinigung, Marin, und dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, Valiere. Marin legte Valiere die Frage vor, ob der Unterausschuß der Landesverteidigung seine Pflicht getan habe, indem er stets den Stand der militärischen Ausrüstung prüfte, und ob dieser Ausschuß im Anschluß an die Septemberkrise keine Lücken festgestellt habe. Vor einem Jahr habe ihm ein Ausschußvorsitzender erklärt, daß es an nichts fehle. Er, Marin, möchte wissen, ob diese Behauptung nach der Septemberkrise aufrechterhalten werden könne. Valiere erwiderte hierauf, daß gewiß nicht alles an seinem Platz gewesen sei. Kammerpräsident Herriot unterbrach den Redner und warf ihm vor, daß er mit diesen wenigen Worten schon viel zu viel gesagt habe. Er müsse berücksichtigen, daß nicht nur die französische Oeffentlichkeit die Kammeraussprache aufmerksam verfolge.

Nachdem ein sozialdemokratischer Abgeordneter im Namen seiner Fraktion erklärt hatte, daß sie gegen das Finanzgesetz stimmen werde, ergriff der kommunistische Fraktionsvorsitzende Duclos das Wort zu einem heftigen Angriff gegen die Regierung. Ministerpräsident Daladier antwortete den Kommunisten in schärfster Form und erklärte, daß er sich darauf beschränke, noch einmal festzustellen, daß er gewisse Beleidigungen mißachte. Als Duclos den Ministerpräsidenten unterbrechen wollte, wandte sich Daladier unmittelbar an ihn und erklärte ihm sichtlich erregt und unter Beifall der Rechten: „Ich habe von Ihnen keine Lehren entgegenzunehmen."

Die Vormittagsabstimmung in der französischen Kammer, aus der die Regierung trotz der Stellung der Vertrauensfrage mit einer ganz knappen Mehrheit hervorging, hat den Ministerpräsidenten dazu veranlaßt, das politische Gleichgewicht seines Kabinetts noch einmal genau zu überprüfen. Besonders die Haltung des linken Flügels seiner eigenen Partei, der gelegentlich der Abstimmung gegen die Regierung stimmte, scheint einen starken Eindruck auf ihn gemacht zu haben.

In den Wandelgängen der Kammer erklärte Daladier, daß der Vollzugsausschuß der radikalsozialen Partei oder aber eine außerordentliche Landestagung sich demnächst mit der Haltung dieser angeblich radikalsozialen Abgeordneten beschäftigen werde, um die Maßnahmen zu treffen die ihre eigentümliche Haltung erfordere. Der Ministerpräsident ließ außerdem durchblicken, daß er sich nunmehr eingehend mit der Wahlrechtsreform beschäftigen werde. Er machte ferner keinen Hehl daraus, daß er den Staatspräsidenten gebeten hätte, die Kammer aufzulösen, wenn er gestürzt worden wäre.

Prager Ministerrat beschloß

Auflösung der kommunistischen Partei

Prag, 23. Dez. Der Prager Ministerrat beschloß in seiner Sitzung, die kommunistische Partei sowie ihre Organisationen im gesamten Staatsgebiet aufzulösen und zu verbieten. Das Vermögen wird beschlagnahmt; den kommunistischen Abgeordneten werden die Mandate aberkannt. Die entsprechende ministerielle Kundmachung wird unmittelbar nach den Weihnachtsfeiertagen veröffentlicht werden.

Der Ministerrat befaßte sich ferner mit sozialen und wirtschaftlichen Fragen und beschloß u. a. die Herabsetzung der Altersgrenze bei Hochschulprofessoren von 70 auf 63 Jahre und bei staatlichen Beamten auf 55 Jahre.

Im Kreise Freistadt im Olsagebiet kam es, wie die polnische Telegraphen-Agentur aus Kattowitz meldet, zu terroristischen Anschlägen. Zwei Polizeibeamte wurden in der Gemeinde Dziecmarowice durch eine Handgranate schwer verletzt, als sie das Polizeirevier verließen.

Hinrichtungen in Palästina

Kollektivbuße für ganze Dörfer

Jerusalem, 23. Dez. Im Gefängnis von Jerusalem wurden zwei Araber hingerichtet. Ein weiterer Araber wurde vom Kriegsgericht in Jerusalem zum Tode verurteilt.

In Akko wurde ein Araber bei einem Ueberfall schwer verwundet.

Infolge eines Sabotageaktes in der Nähe von Yazour entstanden im Zugverkehr Tel Aviv—Lydda große Verspätungen.

An der Straße von Akko nach Saffed wurde eine Brücke beschädigt.

In Nord-Palästina wurden zwei Landminen entdeckt. Als Strafe dafür wurden drei Araberdörfern Kollektivbußen auferlegt.

Ausnahmezustand in Burma

Britische Unterdrückungsmaßnahmen

London, 23. Dez. Die Nationalistenbewegung in Burma hat den Kampf eröffnet. Daraufhin verhängte die Burmaer Regierung den Ausnahmezustand. In einer Erklärung begründet die Regierung ihren Schritt damit, daß gewisse Personen in Rangoon öffentlich zur Mißachtung des Gesetzes aufforderten und daß die öffentliche Ruhe und Sicherheit gefährdet sei. Der Führer der patriotischen Front, Saw, ist zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der britische Polizeikommissar hat durch den Rundfunk der Burmaer Bevölkerung mitgeteilt, daß er Anweisung habe, Sofortmaßnahmen zu ergreifen.

Die Unruhen dauern weiter an. Britisches Militär und Polizei stehen in höchster Alarmbereitschaft. Besonders in Rangoon wurden umfangreiche Vorsichtsmaßnahmen getroffen, und im größten Teil des Landes erscheinen keine Zeitungen. Ein Demonstrationszug von buddhistischen Mönchen gegen die britischen Behörden wurde aufgelöst.

Der italienische Außenminister Graf Ciano ist Freitagvormittag von seiner Reise nach Budapest in die italienische Hauptstadt zurückgekehrt.

Der Führer und Reichskanzler hat den Leiter der Abteilung VIII A — Deutsche Presse — des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Ministerialrat Alfred-Ingemar Berndt, zum Ministerialdirigenten ernannt. Reichsminister Dr. Goebbels hat gleichzeitig Ministerialdirigent Berndt auf seine Bitte von der Leitung der Abteilung IV A — Deutsche Presse — entbunden und ihn mit sofortiger Wirkung zum Leiter der Abteilung VIII seines Ministeriums, Schrifttum, ernannt.

1. Nachtragshaushaltssatzung

der Stadtgemeinde Lüdenscheid für das Rechnungsjahr 1938.

Auf Grund des § 88 Abs. 1 in Verbindung mit § 86 Abs. 2 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 (RGBl. I S. 49) wird für das Rechnungsjahr 1938 folgende Haushaltssatzung bekanntgemacht:

I.

§ 1. Der Nachtragshaushaltsplan wird im **ordentlichen** Nachtragshaushaltsplan
in den **Einnahmen** auf . . . . . 6 611 220 RM.
(gegenüber 5 890 435 RM. Einnahmen im ordentlichen Haushaltsplan),
in den **Ausgaben** auf . . . . . 6 611 220 RM.
(gegenüber 5 890 435 RM. Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan),

und im **außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan** in den **Einnamen** auf . . . 1 845 023 RM.
(gegenüber 952 500 RM. Einnahmen im außerordentlichen Haushaltsplan),
in den **Ausgaben** auf . . . . . 1 845 023 RM.
(gegenüber 952 500 RM. Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan)
festgesetzt.

§ 2. Der Gesamtbetrag der Darlehen, der zur Bestreitung von Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1938 dienen soll, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 150 000 RM. auf 650 000 RM. festgesetzt. Die neufestgesetzten Beträge sollen in Höhe von 150 000 RM. zur Weitergabe von Darlehen der Deutschen Bau- und Bodenbank für den Bau von Volkswohnungen und in Höhe von 500 000 RM. für die Errichtung eines Isolierhauses verwendet werden.

Lüdenscheid, den 25. November 1938.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

II.

Die nach § 86 der Deutschen Gemeindeordnung vorgesehene Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu Arnsberg ist unter dem 14. Dezember 1938, I K I Nr. 2306, erteilt worden.

III.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt gemäß § 88 Abs. 1 in Verbindung mit § 86 Abs. 3 der Deutschen Gemeindeordnung vom 27. 12. 38 bis 2. 1. 39 im Stadthaus, Sauerfelderstraße 11, Zimmer 2, öffentlich aus.

Lüdenscheid, den 22. Dezember 1938.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Dr. Boueke.

Spielwaren

KdF.-Wagen
der deutsche Volkswagen
Letzte Neuheit! Soeben eingetroffen
Wilh. Bell jr., Halver

Schützenhalle Lüdenscheid
Am 2. Weihnachtsfeiertag, 18 Uhr, großes
Weihnachts-Konzert
ausgeführt vom Musikkorps des I. Flak-Regiment 14 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister Schubert
Anschließend **Tanz**
Eintritt einschließlich Tanz RM 1.– Vorverkauf: Pianohaus Schmidt, Marlinghaus Wilhelmstr. u. Buchhandlung Dalichow

1 Heizer
für Dampfkessel (ohne Dampfmaschine)
gesucht.
Westfälische Aluminiumindustrie Jänger & Co.
Lüdenscheid.

Hotel Jägerhof (Albert Rizen) Lüdenscheid
Am 1. Weihnachtstag, ab 6 Uhr
am 2. Weihnachtstag, ab 5 Uhr
Unterhaltungskonzerte (Die lustigen Drei)
mit Alex Bröills, dem genialen Humoristen
Allen Freunden und Gönnern meines Hauses wünsche ich ein Frohes Weihnachtsfest.



Und nun zum Schluß:
Fröhliche Weihnachten
Schuhhaus Eickhoff Halver i. W.

Trainings-Anzüge
in allen Größen
Klinker
TEXTILWAREN
Halver, Hermann-Göring-Straße



Bek leistungsfähige Firma der Saatgutbranche sucht fleiß. ortskundige **Vertreter z. Verkauf von**
Pflanzkartoffeln
an Bauer u. Gartenbesitzer geg. Provisionszahlg.
Zuschriften an **Karl Wege, Anz.-Mittl., Erfurt 30 c.**

Brillen
Neuanfertigung
Reparaturen
Lieferant aller Krankenkassen
Emil Rittinghaus
Lüdenscheid, Kirchplatz 21

Alleinmädchen
sehr sauber, in allen Hausarbeiten bewandert, in gute Dauerstellung für Jan. od. Febr. gesucht. Reisegeld wird vergütet Zuschriften an:
Frau E. Plaeschke,
Krefeld, Hohenzollernstr. 112.

Strümpfe
D. R. P. Masch. 6 — 8 fache Haltbarkeit, kein Einlaufen mehr Prospekt und Preisliste gratis.
F. W. Matthäus
Lüdenscheid i. W.

Zum 1. 1. 1939 wird für den Bezirk
Elbringhausen bei Kierspe
ein zuverlässiger
Bote gesucht.
Allgemeiner Anzeiger
Das Sauerland.

Neujahrs-Glückwunschkarten
in reichhaltiger Auswahl vorrätig
Wilh. Bell jr., Halver.

Mit Lebewohl


Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: in Halver: Medizin.-Drog. C. Menke, in Schalksmühle: Drogerie A. Cordt

Aenne Bickenbach
Otto Pühler

Verlobte

Oberbrügge
Bergstraße

Halver

Weihnachten 1938

Ihre Verlobung geben bekannt:

Alice Mesenhöller
Rudolf Spicker

Halver i. W.
Bon-Binde-Str. 55

z. Zt. Hamm i. W.

Weihnachten 1938

Ihre Verlobung geben bekannt:

Grete Hohlweg
Willy Singerhoff

Hagen i. W.

Schwenke

Weihnachten 1938

Ihre VERLOBUNG geben bekannt:

Margarete Kickermann
Josef Bogdansky

Halver, Kölnerstr. 12, Weihnachten 1938.

Helmi Gabel
Hans Breuer

Verlobte

Gesenberg Nr. 1
Post Anschlag i. W.

Düsseldorf
Krahe-Str. 29

Weihnachten 1938

Paula Weitzel
Paul Schwalm

Verlobte

Halver
Kölner-Str. 33

Dortmund
Kirchlinde

Weihnachten 1938

Heute morgen 3½ Uhr entschlief still und friedlich nach langem, schwerem Leiden unsere liebe unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Emil Müller

Klara geb. Relinghaus

im 65. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Grete Walch geb. Müller
Carl Müller
Heinz Walch
Marga Müller geb. Großmann
Rolf Walch
Heinz Claus Walch

Schalksmühle i. W., Hagen, Essen, Schwelm, den 23. Dezember 1938.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 27. Dezember 1938, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Adolf-Hitler-Platz 3 aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen

Aerztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)

1. Weihnachtstag:
vom 24. 12., 13 Uhr, bis 26. 12. 8 Uhr früh:
In Lüdenscheid:
Dr. Becher
Dr. Behnke
Dr. Hertmanni
In der Rahmede: Dr. Steindl

2. Weihnachtstag:
vom 26. 12., 8 Uhr, bis 27. 12., 8 Uhr
Dr. Schulte II
Dr. Boecker
Dr. Krause
In d. Rahmede: Dr. Friesecke
In Halver-Brügge:
1. und 2. Weihnachten:
Dr. Kauert, Halver
Dr. Augustin, Brügge
In Schalksmühle-Dahlerbrück
1. und 2. Weihnachten:
Dr. Feldermann
In Kierspe-Rönsahl:
1. und 2. Weihnachten:
Dr. Wernscheid, Kierspe
Ruf 278 Meinerzhagen

Füllhalter
Briefpapier
Spiele

und
viele andere Geschenke
in großer Auswahl

Otto Wulf & Co.
Thünenstraße 1

Wirkliche Weihnachtsfreude

durch
Geschenke von bleibendem Wert

Formschöne, preiswerte Klein- und Polstermöbel
zeigen wir in unserer großen
Sonderschau

Gleichbleibende Höchstleistung durch unvermindert große Auswahl

MÖBELHAUS BÜHRMANN
ISERLOHN UND LÜDENSCHEID

Brautpaare

der Name: Möbelhaus
„Wohnbedarf"
Aug. Wilke
Hagen, Körnerstr. 51
sagt Ihnen, wo Sie gute, schöne, aber preiswerte Möbel kaufen können! Denken Sie also,
bitte vor dem Möbelkauf
an diesen wohlbekannten Namen und Sie haben die Möbeladresse, die Sie sich
schon immer gewünscht!

Kundenkredit G. m. b. H.
Anschlußfirma.

Hotel Paßmann vorm. Tasche Brügge

Am 2. Weihnachtstage ab 16 Uhr im Saale

Unterhaltungskonzert mit Tanzeinlagen

Musik: Mitglieder des Städt. Orchesters, Lüdenscheid.

In Küche **erstklassige Kaffeeportionen** u. **Spezialitäten** des Hauses

Salvator im Anstich!

CENTRAL-CAPITOL
Lüdenscheid

Die Weihnachts-Festprogramme, die Ihnen Freude machen!

MARIKA RÖKK
das lachende, singende, tanzende, springende Wundermädchen in dem amüsanten bezaubernden Filmerlebnis!



Ein neuer lustiger Ufafilm mit
VIKTOR STAAL
Karl Schönböck - Mady Rahl - Oskar Sima - Ursula Herking - Ingeborg v. Kusserow - Albert Florath

Beginn:
Am ersten Weihnachtstag: 2½ Uhr
Am zweiten Weihnachtstag: 2 Uhr
Werktags: 4 Uhr

Der sensationelle und spannende Kriminalfilm
Robert Taylor u. Barbara Stanwyck
in ihren stärksten Rollen



Der Film zeigt die lebensgefährlichen Schicksale eines jungen Offiziers im Geheimdienst gegen Amerikas Unterwelt.

Beginn:
Am ersten Weihnachtstag . . 2½ Uhr
Werktags . . . . . 4 Uhr

Am zweiten Weihnachtstag 2 Uhr:
Große Jugendvorstellung
„Sonnenscheinchen"
mit der kleinen reizenden
SHIRLEY TEMPLE

Preise 20, 30, 40 Pfg.